



**Geistliche || Lieder vnd Psalmen/ der || alten
Apostolischer recht vnd warglau=||biger Christlicher
Kirchen/ so vor vnd nach der || Predigt/ auch bey der
heiligen Communion/ vnd || sonst in dem haus ...**

Leisentritt, Johann

Budissin, 1567

VD16 L 1061

11. Von dem Abendmal vnnd Fest Corporis Christi, vnd so oft man
Communiciret.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56508)

Vom Abend- mahl vnd Fest Corporis Christi vnterweisung.



Eisliche andech-
rige Lieder/ nit allein auff
vnd an des zarten From-
leichnams Christi tage
durch die ganze Octaua/
sonder auch so oft vnd viel
mahl das heilige Hochworts

dige Sacrament des Altars man begeret dassel-
be auch gegeben vnd empfangen wird/ allweg zu
singen verordnet.

Auff diese zeit begehrt die heilige Catholische
Christliche Kirche/ das grosse Nachtmal/welches
macht ein Mensch (Luce 14.) der seinen Antel
auffendet/ do es zeit war/ das er zu den geladenen
sagt/ Sie solten kommen/denn es sey alles bereit
(vorstehe) denen so festiglich glauben/ Nemlich
speise die zum leben dienstlich sind/ Ja alle Engeln-
sche vnd Himlische freunden/ Kommet vnd esset
mein Brodt/ vnd trincket den Wein/den ich euch
eingeschenckt hab/Prouerb: 9. der HErr Christus

Ist ein Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedech / Er hat Brodt vnd Wein geopffert / Psal. 110. Der HERR ist barmhertzig / er hat speis geben denen so ihn fürchten / vnd das zum gedechtnis seiner wunderwerck / Psalm. 115. Item den Kelch des heils wil ich nemen / vnd Opffern das Lobopffer / Die Kinder der Kirchen stehen vmb den Tisch des HERRN / als die jungen Delbäume Psal. 127. Leglich Gott schaffet das die Kirch vmb vnd vmb friede hat / vnd er settiget vns mit dem besten Getrende / Psal. 147. 1. Cor. 11.

Weil dann alle menschen haben von Natur begierde zu einer süßen lustigen vnd wolchmackbar speis / darumb das sie ein ergeßigkeit des Leibes ist / Aber die aller größte süßigkeit / die höchste lust vnd wolriechender geschmack in der Geistlichen speise des heiligen hochwürdigen Sacraments des Altars aller gewissest vnd heiligste befunden wird / So soll das gemüth eines jeglichen waren Christen menschen billich die aller größte begierde / vorlangen / vnd lust darzu haben.

Dann diese speis (mit kurzen viel zu begreiffen) ist ein süßer trost / ein treffliche sterckung / vñ lustiger geschmack einer liebhabenden vñ andechtigen seelen / vnd diese speis vnd tranck sind trefflicher dann das brodt / so die Altuater in dem Alten Testament gessen / vnd das wasser ex petra, das ist aus de Fels sie getruncken haben in der wüstung vñ sind gestorben / diese speis vñ tranck aber ist der ware lebendige leib vñ



Gefangbuch Johan: Leisentriss/

Blut unsers HErrn Jesu Christi/der solchs Jste
vnd trincket (vorstehe würdiglich) hat das ewig leben
wie es bezeuget S. Johan: am 6. Capit. dancben die
ganze Authoretet der heiligen Christlichen Kirchen.

Es ist aber hierbey gleichwol auch hoch von no-
ten kurz zu wissen/ das dieser Hochheiligster Leib
vnd Blut unsers HErrn Jesu Christi/welche in
diesem Sacrament wesentlich vnd vollkörnlich for-
miret/nicht die Natur/sonder die Benedenung oder
heiligung/so vormög derselben einsetzung von einem
ordentlichen Priester ordentlicher weis mit rechter
intention oder wirkung des vornemens/gesprochen
vnd vollbracht wird.

Dann wir mit guten Exempeln können genug-
sam dathun vnd beweisen/ das dasjenige für sich
selbst nicht wesentlich sey/welchs die Natur erschaf-
fen/sondern welchs der segen Gottes geheiligt vnd
das der segen trefftiger sey dann die Natur/durch
welchen segen auch die natur vorwandelt wird/Da-
her die Ruthe so Moses in seiner handt hielt / vnd
von sich geworffen in eine Schlange verwandelt
worden. Als er aber den schwanz der Schlangen
ergriffen / ist dieselbe auch widerumb in die Natur
der Ruthen vorandert worden / Du siehest dertal-
ben das die Natur der Schlangen vñ Ruthen zwor-
mahl durch die Prophetische gnad sey vortert wor-
den/ Die Egyptischen wasser flossen mit reinen flä-
ren strömen / baldt steng an Blut aus derselbigen
Brunnen quellen herfür zubrechen / vnd man konnte

das selbige wasser nicht trincken / Widerumb auff das
 gebete des Propheten vorginge der blutstrom / vnd
 kam die Natur des wassers wider / Das Jüdische
 Volk war allenthalben vmbbringt / auff einer seiten
 lagen die Egypter / auff den andern seiten waren sie
 mit dem Meer vmbgeben / Moses hub seine Rute
 auff (Exod. 14.) das wasser zertheilt sich / vnd lehnet
 sich auff wie Mauern / vnd zwischen den wasserwel-
 len erschiene ein durchgang / Der Jordan (Josue 3.)
 wand sich vmb vnd fluß wider die Natur nach dem
 Brunn / daher er seinen vrsprung hat. Erscheinet
 nun nicht das erstlich die Natur der Meerwellen /
 vnd hernach des fließenden wasser strames vortran-
 delt sey? Das Volk unserer Väter dürstet / Mon-
 ses aber rüret den fels an / vnd das wasser fluß aus
 dem fels (Exod. 17.) Hat denn nun nicht die gnade
 vber die Natur etwas gewircket? Das der fels das
 herfür gabe / welches sonst die Natur nicht thun kön-
 te / Das wasser Marath war ganz bitter / welches
 das durstige volck nicht trincken mochte (Exod. 15.)
 Moses warff ein holz darein / vnd die Natur des
 wassers vorlies seine bitterkeit / welches / so es einge-
 schenckt / die gnade baldt temperirt.

Zur zeit des Propheten Helsei / ist einem aus
 der Propheten Kinder die Art vom Helm abgefa-
 ren / vnd baldt vnter das wasser gefallen / der so die
 Art verloren hatte / ruffte den Propheten Helseum
 vmb hülffe an / Helseus aber sties ein holz ins was-
 ser / vnd das Eisen schwam entbor / (4. Reg. 6.)



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

Wir erkennen warlich/ das solchs auch wider die Natur geschehen sey / Dann das Essen an sich selbst schwerer ist / als die feuchtigkeit des Wassers.

Derhalben spüren wir nun das die gnade grösser sey dann die Natur/ Vnd wir verwundern uns auch noch vber der gnaden des Prophetischen segens/dann so menschlicher segens domals also treffig war/das er die Natur vorandert/ Was wollen wir nun sagen von dem Göttlichen segens/ do die wort unsers HErrn vnd Heylandes selbst wirken? Dann dis Sacrament so du empfiehst/ wird durch das wort Christi in seine krafft gesetzt/ wie ein jeder weiter bey den Lateinischen vnd Deutschen alten vnd neuen Scribenten hierauß notdürfftiglich selbst lesen mag / vnd sich diffals Christlich vorhalten / vnd sich nicht abwenden lassen von der einigkeit heiliger Christlicher Kirchen.

Weiter ist einem Christen menschen von nöthen zu wissen / das die Christliche Kirche (welche ist ein Pfeiler vnd grundtvest der warheit / 1. Tim. 3.) recht gienbet / schütze vnd helt/das diesem hochwürdigen Sacrament in der gestalt des Brodes so wol auch des Weins alle Reuerenz / Ehr vnd Kniebiegung zu thun sey / Auch endlich vnd gewis zu gienben ist / das der ganze warhaffte le-



wendiger G T T vnd Mensch Ihesus Christus
 vnser Heylandt in der gestalt des Brodts vnd
 Weins (so ordentlich mit vorgehender oder als
 baldt wirkender intention wird geheiligt) war,
 hefftig vnd bestendig vor sich selbst also lang ste-
 het / Ja durch das Wort so mit gedachter intention
 von einem recht Ordinirten vnd beruffenen Prie-
 ster darüber gesprochen wird / vollkommen vnd
 wesentlich bleibet / also lang die sichtbaren gestalt
 können gesehen werden / Wie es dann aus der hei-
 ligen Schrift / (Deut: 17. Matth: 18. Ioan:
 8. 2. Cor: 13. Heb: 10.) Item durch den gebrauch
 vnd vnderwindliche Authoritet der Kirchen
 hefftig beueret wird / dergleichen mit beweissung der
 heiligen Väter (Damas: Lib: 4. Cap: 14. Ambro:
 Lib: 4. de Sac: Cap: 4. August: de senten pro-
 spert etc.) vnd erfarnis vieler wunderwerck er-
 halt. Hiernon magstu weiter lesen mein Lateinisch
 Buch die letzte edition / Vnd nachmahls das
 Buch de saluari preparatione ad mals sacri:
 so ich habe lassen aufgehen.

Darumb (als Tertullianus anzeiget) ist
 man vorzeiten sehr sorgfältig darob gewe-
 sen / das ja nichts / weder vom Brode noch vom
 Kelch des H Erren auff die erden fiel / solchs wird

Gesangbuch Johan: Leisentriss/

auch gesehen in der 1. Epistel Chrysost: zum Innocentio dem Römischen Bischoff.

Darzu/wie aus S. Chrysostomo zuuornemen/ ist auch der gebrauch gewesen / wann vnd so offte die Kirch das Ampt der heiligen Mess gehalten/hat ein Diacon (eben zu der stundt der Communion) zu dem Volck laut geruffen / Wer nicht heilig oder rein ist / der gehe nicht herzu / Homel: 17. super Heb.

Der heilig Heremit Eulogius triebe auch vom Altar zu rück alle die mit Sünden oder Laster behafft waren / Dergleichen list man von dem Eremita Dioscoro/in Vit: Pat: vnd wird in Iudicia noch gehalten.

Auch ist es ein alt herkommen/ das man das heilige Sacrament vber die Gassen getragen hat zu den frembden vund zu den Krancken/ Als bezeugt zu Sanct Irenei zeiten gewesen / wie es Eusebius Lib: 5. Cap: 24. bezeuget / Darneben zur zeit Sabiani des Bischoffs zu Antiochia do der Priester einen Mann Serapion genant / zu Alexandria etwas vom Sacrament inn sein Haus schicket/das ers neme/ etc. Euseb: Lib: 6. Cap: 13. vund 34.

Sanct Hieronymus schreibt/das Euprepius der Bischoff zu Colossa/hab den Leib des H. Erren

getragen in einem geflochten Körblein / vñnd das
Heilig Blut in einem Glas / ad Rust: Monach.

Man list das Horatus der Priester habe. S.
Ambrosio do er sterben wolt / das Sacramet bracht /
dergleichen hats jm. S. Hieronymus an seinem
ende auch bringen lassen.

In Vitis Patrum wird oft gelesen / das man
das Sacrament des Altars den gleubigen an die
Ort gebracht hat / da sie gewesen sind / beyde mans
vñnd Weibs Personen / sonderlich der Euphro-
sinae / etc. Vñnd in Lombardica Historia stehet /
das Sanct Otilia jro sterbende / den Leib vñnd
Blut des H E R R E N / der ihr bracht ward /
habe empfangen / Euseb. Lib. 5. cap. 34.

Ein Neophit Secundus genant / hat die hei-
lige Eucharistiam von Meylandt einem gefange-
nen Christen Martiano in das gefencknus bracht /
ad sui confirmationem spricht der Text / vñnd
desselbigen tages ist er Martyrizirt worden / Cor-
pus Domini ei tradidit stehet etc.

Hieraus ist wol zu schliessen / das stets der ge-
brauch gewesen / (wie noch / in den Catholischen
stellen geschicht) das man das Hochwirdige Sa-
crament im vorradt gehabt vñnd gehalten hat in
der Kirchen vor die jenigen / so es im fall der not-
turfft (es sen bey tag oder nacht) begeren möchten.



Gefangbuch Johan: Leisentruts/

Daneben wann vnd so oft der Priester das Sacrament gereicht/hat er diese wort gesprochen/ Corpus Domini nostri Iesu Christi conseruet animam tuam in uitam eternam. Weiter magstu dich diffals in Vita S. Gregorij ansehen.

Zu dem ist es auch zu erweisen/das dis Sacrament allerwege nur von den Henden des Priesters sen empfangen worden / vnd sonst von keinem andern/Solchs auch gemeiniglich des morgens frühe vnd vor aller anderer speis / wie es Tertulianus bezeuget/de Coro: Milli: vnd Lib.2. ad uxorem. Item in der Epistel S. Chrysost: ad Ceticianum.

Derhalben ist es gar wol gethan / das wir in den Fusstappen / art vnd gervonheit vnser lieben vnd heiligen Vorfahren vorbleiben / der standenen meister klügeln newe Lehr / vnd vnder beständige teger Ordnung / vns nichts irren vnder anfechten lassen.

Wie man aber mit dem Hochwirdigen Sacrament des Leibs vnd Bluts vnser Herrn Ihesu Christi zur Apostel zeit vorsichtig / bedechtig/ vnd recht Christlich gebaret hat / Wil ich nach der beschreibung Sancti Dionisij auffis kürzesten melden / vnd ist diese / Das erstlich vnd vor allen dingen der oberste Priester das heilige geber vnder dem Altar hat gethan/ vnd als dann angefangen zu rauchen/durchs gange Gottes Haus.



Darnach wann er wider zum Altar kommen ist / hat er angefangen Psalmen zu singen / sampt dem ganzen Chor / auff dasselbige haben die Diaconi die heilige Schrift ordentlich gelesen.

Wann vnd so oft dis geschehen / hat man aus dem Tempel getrieben die Cathecumener / Euergeten vnd Poenitenten / vnd allein darinnen geblieben sind / die dis zu sehen vnd zu empfangen würdig waren / Darumb eiliche der Diener an den verschlossenen Thüren gestanden / eiliche sonst etwas gethan.

Nach diesem / weil zum Lob Gottes Lob im Chor gesungen / so brachten die Priester Brodt vnd den Kelch vnd legeten es auff den Altar / herzu der Bischoff that das heilige gebet / vnd vortündiget allen den Friedt / vnd wenn sie sich alle vnter einander gegrüßet hatten / worden die heiligen / so in Christo entschlaffen / vorzelet.

Wann sie nun ihre hende gewaschen / trat der Bischoff mitten an den Altar / vnd die Priester sampt den Vornehmsten dienern stunden allein vmbher / Als dann sprach er das Lob vber das Opffer vnd Consecrirt / vnd wann er es empfangen hat / teret er sich vmb / vormanet auch die andern dasselbig zu empfangen / vnd wann er es ihnen gegeben hat / that er die dancksagung / vnd beschloß die gebet des Sacraments.

Gefangbuch Johan: Leisentrits/

Das aber die Consecration/das ist die wort
des Abendmahls Christi weren (wie man so
pfleget) mit heller stim gesungen oder aufgeschrie-
ren worden / wird nirgent gefunden/nach gelesen/
Welchs neben andern erheblichen / auch sonst aus
meinen in dem eingang dieses Gefangbuchs kurz
erzelen Ursachen / jedem Biderman vnd Prelaten
nicht wenig bedenklich/kömmertlich / vnd beschwer-
lich ist / gleicher gestalt vornemen zu lassen/ Dann
solche heilige wörter / so voller geheimnus sind/
durch niemanden anders / allein durch den Or-
dentlichen Priester / mit rechter gebührender vnd
darzu nothwendiger intention / sollen auch heim-
lich aufgesprochen vnd aufgesaget werden / in
der Ordentlichen stellen / vnd nicht außserhalb/
Dann im Ischio super Leuit: Cap. 8. & 24.
Vnd bey den andern alten Catholischen Lehrern
zubefunden ist / Das diese Mysteria vnd geheim-
nus Oculis & Auribus prophanorum, das ist
denn Augen vnd Ohren der Lehen / nicht sol-
len Publicirt noch offenbart werden / Hierum ein
jeder es bey erwendten Scribenten selbst les-
en mag / Daben ichs auff dißmahl las vorbleiben
vnd wollen mit der Heiligen Christlichen Kirchen
die hernachfolgenden heiligen andechtigen Ge-
senge / von dem Abendmahl Christi nicht allein
mit dem Munde / sonder auch mit herglicher an-
dacht singen / vnd das Hochwirdigste Sacrament
wies vnser lieber H E X X Iesus Christus

Vom Nachmal Christi. CCVI

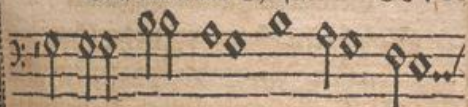
Instituirt / Singsagt / Geordnet / vnd befohlen
 hat einmütiglich begeren / empfangen vnd genießen /
 zu gedechtnis seines heiligen bitteren Leidens / auch
 des zur dancksagung vnd voreinigung Christi vnd
 der Kirchen / wie es im anfang öffentlich ge-
 halten worden / Welchs kan genent
 werden ein bestetigung des
 Newen Testaments.



Gesangbuch Johan : Leisnerius/

Ein Christlicher Gesang
von dem heiligen vnd Hochwirdigen
Sacrament des Altars/ darinne das
Leiden vnd sterben Christi für-
lich mit begriffen ist.

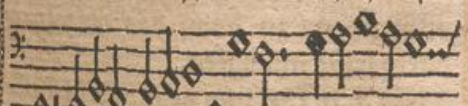




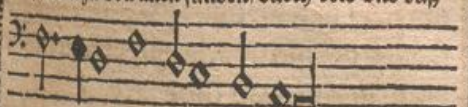
Wir wollen heute loben vnd preisen vnsern



Gott / der vns durch seinen tode reichlich erlöset



hat / darzu von allen sünden / durch reu vnd buß



entbunden / durch seine Priesterschafft

Wir wollen heut loben vnd prei-
sen vnsern Gott / Der vns mit
seinem tode reichlich erlöset hat /
Darzu von allen sünden / durch reu vnd
buß entbunde / durch seine Pristerschafft.



Gefangbuch Johan: Leisentrits!

Solch einigkeit der Kirchn Gott vns
gebotten hat/ Im glauben/tugend wirken
gar fleissig früe vnd spat/ Die hoffnung
samt der liebe/ vnd alle sünden flichen/
das ist die rechte lahr.

Gott hat vns aufgesetzt den waren
Leichnam sein/das wir mit beten vnd
fasten gar wol breitet sein/ Also wil er
vns geben/ zu habn das ewig Leben/
durch seine mildigkeit.

Er hat für vns gelitten den bitterli-
chen Todt/ vnd ist von Jüden schre ge-
martert vnd verspot/ Gezeisset vnd ge-
krönet/vorspott/vorlacht/vorhonet meh-
damm man sagen kan.

Sein Creuz must er auch tragen bis
auff die Scheddel stadt/ daran wurd er
geschlagen vnd seinen Vater bat/ Du
wollest in vorgeben/das sie todts schlagen
das leben/ vnd wissen nit was sie thun.

Pilatus schreib mit fugen auff
Creuze solchen brieff/ Ein König aller

Juden ist dieser Jesu Christ/ Er hat wol
recht geschrieben / die Juden seind vor-
trieben/ in aller werlt breit.

Maria lied gros jammer im glauben
bleibt sie starck / Vorfinstert ward die
Sonne der Monde sich vorbarg / do
wurd ein gros mit leiden/ Es mocht ihr
Hertz zerschneiden/ der Mutter vnnnd
dem Sohn.

Der Sचेcher that sich lencken vnd
bat mit grossem fleis / O H E X X thu
mein gedennen so du kompst in dein
Reich/ die gütigkeit des H Erren/ gab
ihm nach sein begeren / zu sein im Pa-
radeis.

Maria vnnnd Johannes die warn
des leides voll/ der H E X X sprach sie
zusammen / Schaw Weib das ist dein
Sohn / sein Blut hat ihn begossen /
O Gott wie hast mich verlassen / bis in
den bittern Todt.



Gefangbuch Johan: Leisenrits/

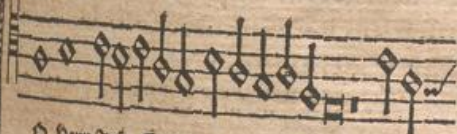
Die Obersten spotten alle im ward
viel auffgrüct/sie reichn ihm Essig mit
Gall/Er sprach es ist volbracht/ Vnd
ruft mit lauter stimme/ bfall sich dem
Vater im Himmel/ vnd gab auff seinen
Geist.

Also hat Christ gelitten der alle ding
vermag/ Vnd ist zur Hell gestiegen
bis auff den Ostertag/ Gar frölich
Aufferstanden/nun lobt in allen Landen
ihre Christen vnsern Gott.

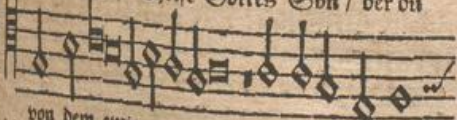
Vorleih vns HErrre gnade den wa-
ren Leichnam dein mit würdigkeit zu
empfahn/ in vnser herze rein/ auff das
wir mögen fahren/mit aller Engel
scharen/ In deines Vaters
Reich/ Amen.



Ein anders von der ein-
setzung des Hochwirdigen Sacraments
Leib vnd Bluts Christi / in dem Thron/
Almechtiger gütiger Gott 2c. Wie oben
folio 63. Item Kom heiliger Geist warer
trost / folio 174. Oder der heilig
Geist vnd warer Gott / folio
182. oder aber auff die
folgende weis.



O Herr Jesu Christ Gottes Son / der du



von dem ewigen Thron / in die Welt bist



herab kommen / allen gleubigen zu frommen.



D HERR Jesu Christ Gottes
Sohn / der du von dem ewigen
Thron / in die welt bist herab
kommen / allen glaubigen zu frommen.

Der du dich in Todt hast geben / sie zu
fñrn ins ewig leben / hast vor sie am creutz
woln sterben / den Himmel jhn zu er-
werben.

Zur gedechtnus solcher wolthat / zu
betrachten dein unschuldign Todt / hastu
eingesetz vor deinem end / aus lauter lieb
das Sacrament.

Deines heiligen leibs vnd bluts / al-
lein den gleubigen zu nutz / die es rechter
gestalt genießen / jhn zum leben zu er-
spriessen.

D HERR gib das wir solche speis
stets mögen gnissen rechter weis / in re-
chtem glauben mit danckbarkeit / in an-
dacht / lieb / vnd einigkeit.

Darzu mit warhafftiger reu / das
mit das herr rechtschaffen sey / das wir

vereiniget mit dir / in dir bleiben rechter
gebir.

Gib vns auch dadurch Gnad vnnnd
fracht zu vben die recht ritterschafft / wi-
der den Teuffel / Welt vnd Todt / wider
all sünd / trübsal vnd noth.

Gib vns des Glaubens rechte frucht /
auff das wir wern zu schanden nicht /
Gib das wir einander lieben / in allen
tugenden vns vben.

Mach vns von allen sünden rein /
das wir alzeit recht bereit sein / Das wir
die speiß empfangen nicht / vns zum ver-
damnus vnd gericht.

O Herr mit diesem Sacrament /
speiß vns an vnserm letzten end / Hilff
vns auch ritterlich ringen / Durchlehn
vnd tod zu dir dringen.

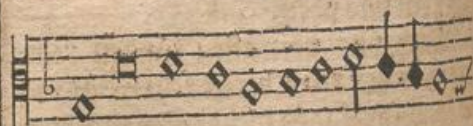
Das wir dort in deinem Reich klar /
mögen dich sehen offenbar / In deiner
ewigen herrlichkeit / Durch dein grosse
barmhertzigkeit.



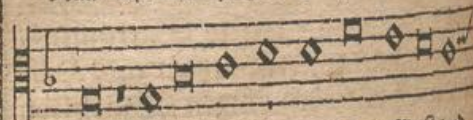
Gesangbuch Johan : Leisentrits/

Dir sey HErr Jhesu Ehr vnd preis/
mit dem Vater vnd heilich Geist/vor
dein grosse lieb vnd wolthat/die vns er-
zeigt hast aus genad.

Ein Sapphicum von des Hoch-
heiligen Sacraments des Al-
tars einsetzung.



Nun laßt vns singen ganz von herzen



grunde/von grossen dingen mit dem Geist vnd



munde / solchs nicht vorachten vnd Christum





gros achten / Sein Todt betrachten.

Nun laß uns singen ganz von
herzen grunde / von grossen dingen
mit dem Geist vnd munde / solchs
nicht vorachten vnnnd Christum groß
achten / Sein todte betrachten.

Der vor sein leiden sein Jünger
aus gnaden / Herzlich mit freunden hat
wolln zu gast laden / Vnnnd sich mit
fleisse geben ihn zur speise / Vnhörter
weise.

Nembt hin vnnnd esset (sprach er)
in gehorsam / Mein nicht vorgesset
dann das ist mein Leichnam / Der für
euch geben wird in Todt vom leben / das
merket eben.

Drumb soln wir preisen in in rechter
liebe / Nach dieser speise auch Christ-

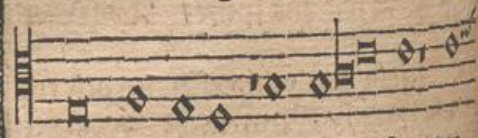


Gesangbuch Johan: Leisentrits/

liche werck oben/ Vnd in ihm bleiben vnd
von im nit scheiden/ In allem leiden.

Danck / ehr vnd preise sey Gott in
seinem Thron / Auch gleicher weise / sei-
nem geliebten Son/ Für all sein wolthat
die er vns erzeigt hat/ Aus lauter genad.

Ein ander vnd gar schö-
ner Lobgesang von dem heiligen
Hochwirdigen Sacrament
Der Hymnus, Pange
lingua genant.



Mein zung erkling / vnd frölich sing / von

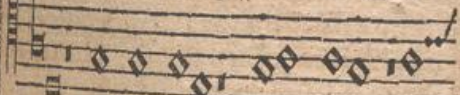


dem zarten Leichnam fron/ vnd von dem blut





vnd köstlichn ding/das gossen hat der Welt



zu lohn/frucht des leibes /reines Weibes/der



König aller Völker schon.

Mein zung erkling vnd frölich
sing/ von dem zarten Leichnam
fron/vnd von dem blüt vnd köst-
lichn ding/ Das gossen hat der Welt zu
lohn/frucht des leibes reines Weibes/der
König aller Völker schon.

Vns geboren auffserkoren / von der
zarten Juncfraw fein / Bey vns drey
vnd dreissig Jaren / aus gesprengt den



samen sein/ da beschlossen vnverdorffen
sein zeit in wunderwerck vnd peim.

Auff das letzten nachtmals essen/ als
er bey den Brüdern saß/ das gesck ward
nicht vergessen/ als er das Osterleimlein
aß/ wolt er senden mit sein henden/ den
Jungern sich zu einem maß.

Das wort war fleisch vñ hat dz brod/
mit sein wort zu fleisch gemacht/ d wein
verwandelt sich in blut/ wi: wol vernüfft
das nicht verstadt/ vns zu stercken/ ist zu
mercken/ Allein ein/ fester glaub ist noth.

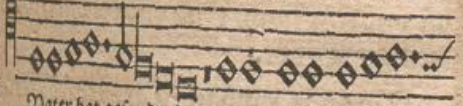
Darumb laßt vns fleissig ehren/ ein so
grosses Sacrament/ Das new ist vnd
macht auff hören/ Das Gsch des alten
Testaments/ Vnser Glauben den wir
haben/ sol erstatten vnsern verstand.

Lob vnd freud sey Gott dem Vater/
Gott dem Son sey heil vnd preis/ krafft
zir ewig seggen gibt er/ dem geist/ der vñ in
beid entspreußt/ lobt des gleichen ewiglich
en/ von jm alle gnad vnd tugent fluss.

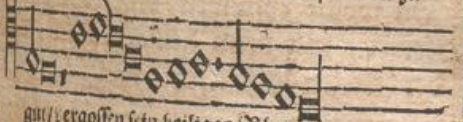
Ein Lobgesang vor der heiligen Communion.



Ihesus Christus vnser heilande / den vns der



Vater hat gesandt / hat vns armen sündern zu



gut / vergossen sein heiliges Blut.

Ihesus Christus vnser Heilande /
den vns der Vater hat gesandt /
hat vns armen sündern zu gut /
vergossen sein heiliges blut.

An dem Creutz ist er gestorben / hat den
Himmel vns erworben / von sünden vnd
der Hellen erlöst / er ist vnser ewiger trost.



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

Auff das wir solchs vorgessen nicht/
hat er gros wunder angericht/ Sein
Fleisch vnnnd Bludt durch Göttlich
gwalt/gegebn vnter Brots vnd Weins
gestalt.

O Christe heiliger Heylandt/ vnser
schwacheit ist dir bekant/ Geistliche sterck
ist vns sehr noth/ Gib vns die durch dein
heiligs Brodt.

Vns hat vmbgeben grosser schmerz/
Du wollst erfreuen vnser Herr/ vns
stercken mit deinem heiligen Blut/ das
der Seelen dorst leschen thut.

O Christe gib vns gnediglich/ dich zu
empfehen wirdiglich/ im Hochwirdigen
Sacrament/das wir nicht werden ewig
geschendt.

Denn wer das vnwirdig empficht/
vnd vber das nicht büffet rechts/ den er
schreckt billich dein vrtheil/ in deinem
Reich hat er kein theil.

Dem Abendmal Christi. CCXIII

Dafür behüt vns O HErr Gott/
Las vns nicht kommen in die noth/durch
die speis vnser hertz bereit/ das sie in
vns wirck ewig frewd/Amen.

Ein ander Lobgesang

von dem Abendmal Christi auff
die weise / Mein Zung er-
kling/ oben folio 212.

Singet Lob vnd Preiß mit schal-
len/ Gott dem HErrn in ewig-
keit/ der vns armen sündern al-
len/ Hat ein köstlich Mahl bereit/ die wir
tragen wolgefallen/ an seiner Barm-
herzigkeit.

So wir vnser sünd bedencken/vnd er-
kennen vnser noth/vnd vns die gewissen
frencken/ fürchten auch die Hell vnd
Zodt/ so wir vns zur busse lencken/vnd
seumen nicht all zu spat.

Wie freundlich thut er ein laden / alle
die so hungrig sein / vnd wil heilen ihren
schaden / er spricht auff die warheit sein /
kompt her die ihr seit beladen / vnd nembt
auff euch das Joch mein.

Weil ich selber vor euch büsse / vnd nem
euer Bürd auff mich / Darumb wird
euch mein Joch süsse / denn ich solchs
gar williglich / tragen helff an hend vnd
füsse / in meinem Creuz zennerlich.

Mein leib wird für euch dargeben /
vnd vergossen auch mein blut / welches er
wirbt euch das leben / darzu das Himli-
sche gut / nu lasset euch sein gar eben / vnd
glaubt es mit starckem muth.

Nembt mein fleisch die rechte speise / vñ
mein blut den rechte tranck / est vñ trinkt
dasselb mit fleisse / wenn ihr euch merck
geistlich kräckt / solchs thut offte Christlich
er weise / gebt mir damit Lob vnd danck.

Also wolt vns Christus schencken /
seinem lezten abscheidt / dz wir sollen off

gedencken/seiner trew vnd gütigkeit/ vn-
ser hertz speisen vnd trencken/wider Sa-
thans freidigkeit.

O Herr Christ wolst vns vorley-
hen/ durch deinen heiligen Geist/ denn
wir herglichen zu dir schreien/ das du vns
barmhertzig seist/ las vns dießs speißs ge-
deien zur seligkeit allermeist/ Amen.

Ein anders eben auff die

vorgehende Melodey/ vnd auff
das Pange lingua, folio
212. gerichtet.

G D D lobsinget/ Gott danc-
saget/ Lobs vnnnd dancks sey kei-
ne maß/ mit den henden zamen-
schlaget/ Seiet nu nicht stum noch laß/
Hertz vnnnd Munde G D D wol
behaget/ Sein preiß wert ohn vnter-
laß.

Gott hat wol than vnd machts all
gut / Leib vnd Seele dis bekent / vnser
freud steht in seiner hut / die wir nach im
sind genät/daruon groß ist der Christen
mut/von Gott vns kein vbl abtrent.

Kein grösser wolthat kund geschehen
den dz vns Christus erlost/Welches wir
mit dem Glauben sehn / Im hats sein
fleisch vnd blut kost / Dieser wolthat wir
stets nachgehn/alhie allein ist vnser trost.

Er hat sich selbst in todt geben / damit
er vns schon erwarb/ Gnad/ Fried vnd
das ewig leben / denn darumb er allein
starb/ alles ist gar schlicht vnd eben/ kein
Christen recht hieran verdarb.

Des zu teglichem gedechtnus / hat er
diesen Tisck bereit/obertriefft menschlich
verstendnus / Darauff er sein Kirche
weidt/daruon ist worden ihr verbindnus
zu aller Welt weit vnd breit.

Des gedencet all inn gemein/ Vnd
däcket des herglichs wol/ Christo Jesu dem



Vom Abendmal Christi.

CCXVI

Leiblin rein / von Geist vnnnd liebe
seid voll / dem Erlöser stets vnd allein / die
Christlich Kirche dienen soll.

Christo sey danck für sein wolthat /
das wir gespeiset sind all / jederman nu zu
sorgen hat / wie er dem Herren nach wall /
hienon weich der sünden vnflut / hie sey
weder gift noch Gall.

Ein Dancksagung der Geistlichen speis.



Gott sey gelobet vnnnd gebenedeyet / der
Mit seinem fleische vnd mit seinem blute / das



vns selber hat gespeiset /
gib vns Herre zu gute

Arieleison / Herr



Gesangbuch Johan: Leisentrits/



Sott sey gelobet vnd gebenedeyet
der vns selber hat gespeiset / Mit
seinem fleische vnd mit seinem
blute / das gib vns H E R R E zu gute /
Kyrie eleison / H E R R durch deinen heiligen
Leichnam / der vō deiner mutter Maria
kam / vnd das heilige blut / hilff vns Herr
aus aller noth / Kyrie eleison.



Gott sey gelobet vnd gebenedeyet / der
vns grosse gnad vorleihet / durch dieses
heilig Hochwirdig Sacrament / in sei-
nem neuen Testament / Kyrieleyson /
Wider allen hunger vnd auch durst /
wie du in dir selbest erfahren wirst / so du
die heilige speis / gebrauchn wirst / auff
Geistlich weis / Kyrieleyson.

G D E E solln wir loben vnd auch
benedeyen / vnd zu ihm aus hertzen schrei-
en / Das er vns woll durch sein grosse
gütigkeit / vorleihen Christlich einig-
keit / Kyrieleyson / Welche durch des
Brods vnd Weins gestalt / bedeutet wird
vns Christen mannigfalt / vnnnd das
ewig leben / vns durch die speis auch ge-
ben / Kyrieleyson.

Gott sey gelobet vnd gebenedeyet / der
vns alle hat gefreyet / Vons teuffels ban-
den vnd der Hellen glute / durch sein
gnad vnd grosse güt / Kyrieleyson / Herr
durch dein grosse Barmhertzigkeit / Gib

Gefangbuch Johan: Leisentrits/

uns für vnser sünd reu vnd leid / vnd zu
thun buß vnd beicht / die zu deinem lob
gereicht Kyrieleison.

Gott sey gelobet vnd gebenedeyet / der
uns nit vermaledeyete / vmb vnser sünde
vnd das böse leben / welches er uns wil
vergeben / Kyrieleison / Herr durch dein
heilige Marter gros / da du hiengest am
Creuz nackt vnd blos / vor vbel uns
bewart / Hilff uns zu der Engel schar
Kyrieleison.

N O T A.

Es die gelegenheit gibt / können hiernach
auch gesungen werden etliche gesenge so oben in den
Fasten verordnet sind / Desgleichen etliche aus den
folgenden Psalmen / doch alle nach erforderung der
Christen andacht mit gebührender bescheidenheit got-
seliger zucht / vnd vornemlich ane meniglich leste-
rung / inhalt vnd vormüg der heiligen Röm: Re-
maiest: vnser allerghnedigsten Herrens dis
fals ausgegangener vnd publicirter
declaration / auch inhalt des
auffgerichteten Religions
frieden.

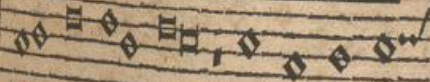
Vom Nachtmal Christi.

CCXVIII

Von dem Abendmal

Christi aus der Epistel Pauli 1.

Cor. II. gesangs weis.



Unser Herr Jesus Christus / in der nacht da



Gefangbuch Johan: Leisentriss/

er vorrhaten war/ nam er das Brodt/ danket

vnd brachs vnd sprach/ Nemet vnd esset das ist

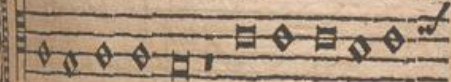
mein Leib / der für euch dar geben wird/ das

thut zu meinem gedechtnis.

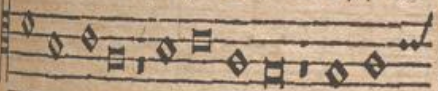
Desselben gleichen auch den Kelch/ nach dem



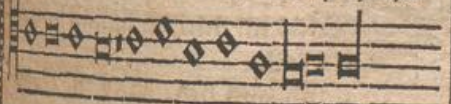
Vom Nachtmal Christi. CCXIX



Abendmahl vnd sprach / Dieser Kelch ist ein



new Testament / in meinem Blut / solchs thut



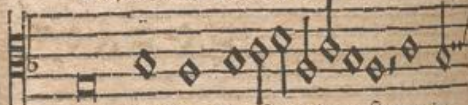
so oft jr trinckt / zu meinem gedechtnis.

Ein recht Christlich Lied

darinne die reiche Summa des
Herrn Abendmals be-
griffen ist.



Gesangbuch Johan : Leisentrits/



Durch Ihesum Christ / gelernt ist / was im



Nachtmal / man handeln soll.

Durch Ihesum Christ / gelernt ist
Was im nachtmal / man hande-
len soll.

In glaub vnd lieb / das sein Volk
blieb / Welches recht glaubt / vnter ein
Haupt.

Ein leib an zank / wie Speiß vnd
trank / Aus manchem korn / ist eing
wordn.

Welchs durch sein safft / dem leib gibt
krafft / Bis auff das endt / das GOTT
zusendt.

Das fleisch zur Erde / der Geist frey
werd / Gleich thun sol auch / dis Opffer
rauch.



In lieb entzündt / aus herken grundt /
Mit nachfolgung / Gottes ordnung.

In aller Welt / als Malach meldt /
Nachform vnd gwechs / Melchisedechs.

Mit danck vnd rhum / bis Christus
kam / Der sein gemein / fleisch vnd gebein.

Mache im gleich / in seinem reich / Das
Seel vnd leib / in fride bleib.

An alles leid / in ewigkeit / Drumb
Brod vnd wein / geheimnis sein.

Vorheischen guts / seins Fleischs vñ
Bluts / In frembder gestalt / durch Göt-
lich gewalt.

Der vns durch sich / genediglich / vom
tode erlöst / speist / trenckt / vnd tröst.

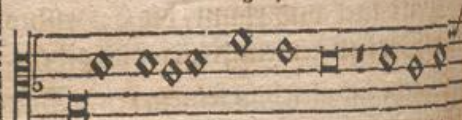
Wie Wein vnd brod / büßt leibes not /
Der Seelen hort / ist fleisches wort.

Nimbs is vnd trinckts / leus / daus vnd
schlinckts / Nach Christus rath / so wir-
stu sath.

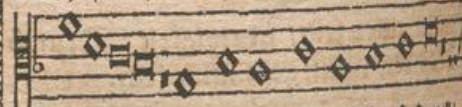
Gefangbuch Johan: Leisevrits/

Ein Ander Gesenglein/

Welches inn sich heldet ein kurze
summan von dem Abendmal
Christi.



Christus ist vnser speis vnd tranck/hir vnd im



ewig leben/ So wir im warlich lob vnd danck/

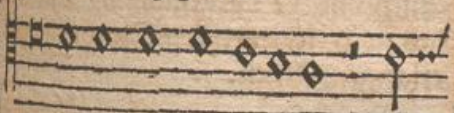


vor all sein wolthat geben.

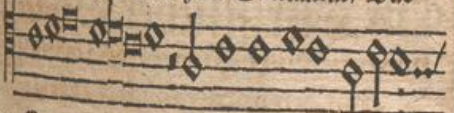
Christus ist vnser speis vnd tranck
hir vnd im ewig leben/ So wir im
warlich lob vnd danck/ Vor all sein
wolthat geben.



Ein Geistlich lied in wel-
chem begriffen wird / das Christus
sey den Aufferwelten zu zwei-
erley gaben von Gott
gegeben.



Christum hat Gott zum Sacrament/ Vnd



Exempel gegeben/ denn die im neuen Testa-



ment/ Christlichen wollen leben.

Christum hat Gott zum Sacra-
ment/ Vnd Exempel gegeben/ denn
die im Newen Testament/ Christ-
lichen wollen leben.

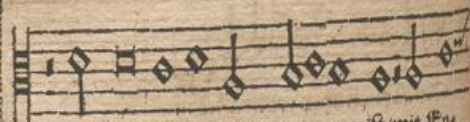


Gefangbuch Johan: Leisentrits/

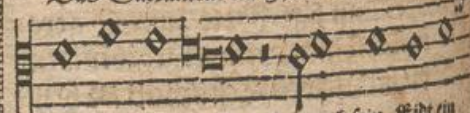
Wer in nu haben wil zum gschent/
Götlicher huld vnd gnaden / Ist noth
das er das Creuz gedenck / willig auff
sich zu laden.

Wie Gottes vnd des menschen Son/
Auch vns ist vorgegangen / Das wir
des ewig lebens thron / Durch in mögen
erlangen / Amen.

Ein Christlicher Gesang
von deuttung des worts / Sacrament/
Auff den vorgehenden oder fol-
genden Thon.

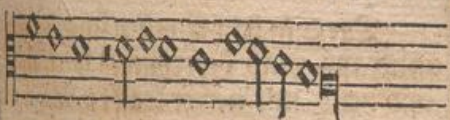


Das Sacrament ein gheimnus ist / mit Eo



des pflicht verbunden / daurch sein Lidi ein





Der Christ/beherrhen sol allstunden.

DAS Sacrament ein gheim-
nis ist/ Mit Eydes pflicht vor-
bunden/ Dadurch sein Eydt ein
jeder Christ/ Beherrhen sol allstunden.

Denner hat in der Tauff gethan/ mit
Gott einig zu leben/ Das er nit vnter-
weg sol lahn/ Wider den Feindt zu-
streben.

Sondern sein fleisch vnnnd falsche
Welt/ der Schlangen hoffgesinde/ durch
GOTTES krafft so ihn erheldet/
Ritterlich überwinde.

In Glaub lieb vnd in hoffnung leb/
Dorin ihn Gott wil stercken/ Doch ihm
allein die Ehre geb/ In allen guten
werken.



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

Die er in sein eruelten schafft/ Von
sünd aus gnad befreyhet/ Herts Jung
vnd hend mit newer krafft/ Begnadet
vnd gbenedeyet.

Recht wie die Reben tragen Wein/
So sie im stoek bekleiben/ Dergleich sol
ten die Christen sein/ wenn sie in Christo
bleiben.

In Brods vnd Weins einigen leb/
Bidlkörner sich vorgleichen/ Auch wie
recht ehrlich Man vnd Weib/ von was
rer lieb nicht weichen.

Christus mit seiner Braut der
gleich/ Einmütig ist vorleibet/ Drum
sie mit ihm in seinem Reich/ Ewig
in freuden bleibet.

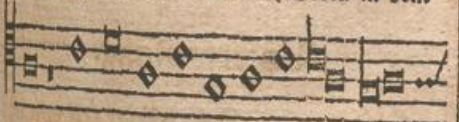


Vom Nachtmal Christi. CCXXIII

Beschlus der Commu- nion / aus dem Euangelist Joan: 6.



Lob saget und dancket dem HErrn in dem



Brodt / so Christus seinen lieben Jüngern



gab / Sprechende das ist mein Leib / der dauon



Isset der wird leben ewig / Alleluia.
in aeternum.

